

**BODE**

Galerie



Ernst Ludwig Kirchner

**Katze (Kater Schacky), um 1920**

Wasserfarbe, Deckfarbe und chinesische Tusche auf

Velinkarton, rückseitig der Nachlassstempel mit

Registriernummer: „NACHLASS E.L.KIRCHNER A

Da/Bm 14 (Lugt 1570b)

73 x 57,5 cm gerahmt, Unikat

*ELK/PA 20*

**BODE**

Galerie

Ernst Ludwig Kirchner, ein bedeutender expressionistischer Künstler des 20. Jahrhunderts, war nicht nur für seine dynamischen Gemälde und Druckgrafiken bekannt, sondern auch für seine Liebe zu Katzen. Diese faszinierenden Tiere fanden oft ihren Platz in seinem Werk und spielten eine bedeutende Rolle in seiner persönlichen Welt.

Kirchners Katzen sind nicht nur einfache Haustiere, sondern oft Träger tieferer symbolischer Bedeutungen. Sie verkörpern Freiheit, Unabhängigkeit und eine gewisse Wildheit, die dem expressiven Stil des Künstlers entspricht. In seinen Werken können wir Katzen oft in verschiedenen Posen und Umgebungen finden, manchmal ruhend, manchmal spielend, aber immer mit einer gewissen Rätselhaftigkeit umgeben.

Ein bemerkenswertes Beispiel für Kirchners Verwendung von Katzen in seinem Werk ist das Gemälde "Schacky". Dieses Bild zeigt eine Katze in einer ungewöhnlichen Perspektive, die den Betrachter herausfordert und fasziniert. Die Katze in "Schacky" scheint eine eigene Welt zu bewohnen, eine Welt voller Geheimnisse und Energie, die perfekt mit Kirchners expressivem Stil harmoniert.

Durch seine Darstellung von Katzen gelang es Kirchner, nicht nur die äußere Erscheinung dieser Tiere festzuhalten, sondern auch ihre innere Essenz einzufangen. Sie wurden zu einem integralen Bestandteil seines künstlerischen Ausdrucks und trugen zur Schaffung einer faszinierenden Welt bei, die sowohl rätselhaft als auch lebendig ist.